

MALTESER SOCIAL DAY 2017

Anzeigen-Sonderveröffentlichung vom 4. Oktober 2017

Hilfe mit Herz

Beim 15. Malteser Social Day zeigen rund 940 Mitarbeiter aus 45 Unternehmen in 95 Projekten soziales Engagement

Fischertechnik statt Finanzierungs-lösungen – so sah der Malteser Social Day für Tobias Reichelt aus. Gemeinsam mit neun Kollegen sorgte der Bereichsleiter Firmenkunden bei der Commerzbank dafür, dass alte Fischertechnik-Kästen aus den 70er-Jahren für die Schüler der Heinrich-Kraft-Schule wieder einsatzbereit gemacht wurden. Dass dieser Tag Kindern und Jugendlichen zugutekommt, machte den Spaß am Konstruieren noch größer. „Wir können uns direkt vor Ort einbringen und sehen am Ende des Tages das gemeinsam erreichte Ergebnis“, freute sich Reichelt.

Schulstufenleiter Markus Kun-

spannt auf den kritisch-konstruktiven Blick von außen und die Vorschläge der Banker: „Die Erfahrungswerte und die konzeptuellen Überlegungen der Partner sollen in den Unterrichtsaufbau für das Konstruktionslabor überführt werden. Gemeinsam wollen wir überlegen, in welchen Kontexten noch gebaut und getüfelt werden kann, zum Beispiel bei Eltern-Lego-Nachmittagen oder Wettbewerben.“

ALLE PROFITIEREN

Soziales Engagement ist für die Commerzbank seit mehreren Jahren fester Bestandteil des unternehmerischen Tuns – „und stärkt gleichzeitig den Teamzusammenhalt. So profitieren nicht nur

öffentliche und soziale Einrichtungen, sondern auch unsere Mitarbeiter“, so Reichelt.

GEMEINSAME ERLEBNISSE

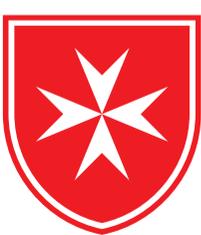
Insgesamt engagierten sich 45 Unternehmen – sechs davon waren erstmals dabei – beim diesjährigen Malteser Social Day. 940 Mitarbeiter unterstützten in 95 Projekten: Sie gestalteten Außenzäune für eine Kindertagesstätte, kraxelten mit Schülern in einem Klettergarten oder grillten mit Altenheimbewohnern. Und immer begegneten sie Hilfsbedürftigen von Angesicht zu Angesicht. „Schöne Wände sorgen für gute Atmosphäre – das ist ein wichtiges Ergebnis des Social Days“, sagt die Malteser Stadt-

beauftragte Annette Lehmann. „Ebenso bedeutend aber sind die gemeinsam erlebten Stunden und die Begegnungen. Sie hinterlassen Spuren in den Köpfen und Herzen von Bedürftigen und Helfern.“

BEIDSEITIGE WERTSCHÄTZUNG

Auch die beiden Projektleiterinnen ziehen ein positives Fazit: „Das Wetter hat super mitgespielt, wichtig bei so vielen Outdoor-Projekten, und alles klappte gut, selbst dort, wo kurzfristig Helfer ausgefallen sind, weil andere Teams dann ausgeholfen haben“, freuen sich Barbara Kuhn und Dr. Frauke Druckrey. „Sowohl in den Einrichtungen als auch in den

Unternehmen waren alle sehr glücklich, und das ist dann immer auch emotional für uns. Dass auf beiden Seiten entsprechende Wertschätzung zu spüren war, ist uns besonders wichtig.“ Aus dem Feedback der Teams lesen die erfahrenen Malteser-Kräfte noch einen weiteren Aspekt: „Das, was die Unternehmen investieren, indem sie ihre Mitarbeiter einen Tag freistellen, könnten sie auch in eine Maler- oder Gartenbaufirma stecken, um zu helfen. Aber dann würden sich die Mitarbeiter nicht so gut kennenlernen und wüssten auch nicht, was vor ihrer Haustür passiert. Das ist also letztlich die Investition in eine Teambuilding-Maßnahme!“



Malteser
... weil Nähe zählt.



Graue Mauern wurden bunt: Bei basement 26 packten auch die Jugendlichen mit an.

basement 26
KFW BANKENGRUPPE



Altes raus – Neues rein: Das war das Motto des Tages an der Otto-Hahn-Schule

Otto-Hahn-Schule
AMERICAN EXPRESS INTERNATIONAL, INC.,
NIEDERLASSUNG DEUTSCHLAND FRANKFURT AM MAIN



Lego, Fischertechnik & Co.: An der Heinrich-Kraft-Schule entstand ein Schultechniklabor der „anderen Art“.

Heinrich-Kraft-Schule
COMMERZBANK AG



Im Kinder- und Jugendhaus Bonames wurde es peppig.

Kinder- und Jugendhaus Bonames
T. ROWE PRICE INTERNATIONAL LTD
ZWEIGNIEDERLASSUNG FRANKFURT



Gemeinsam arbeiten und neue Berufe kennen lernen stand in der Freien Schule für Erwachsene auf dem Programm.

Freie Schule für Erwachsene
ALLEN & OVERY LLP



Der Grillplatz an der Karl-Kropper-Schule kann nun wieder benutzt werden.

Karl-Kropper-Schule
COMMERZBANK AG



Von Aussenspielfeld bis Zaun: Das Gelände der Kita Johann-Sebastian-Bach-Straße wurde rundum erneuert.

Kita Johann-Sebastian-Bach-Straße
KURARAY EUROPE GMBH



Neue Sicht auf die Schulzoo-Tiere ermöglichten die Helfer der Commerzbank.
Karl-Krolopper-Schule
COMMERZBANK AG



Im „La Strada“ übernachteten Suchtkranke jetzt in frisch renovierten Räumen.
La Strada Drogenhilfe & Prävention, AHF e.V.
SIEMENS POSTAL, PARCEL & AIRPORT LOGISTICS GMBH



Die Erstklässler an der Karmelitterschule freuten sich: Fleißige Helfer verschönerten ihren Klassenraum.
Karmelitterschule
DE'LONGHI BRAUN HOUSEHOLD GMBH



Bewohner vom Oberin-Martha-Kellerhaus erlebten einen abwechslungsreichen Tag mit Bankern.
Oberin-Martha-Kellerhaus-Agaplesion
Markus Diakonie gGmbH
HAUCK & AUFHÄUSER PRIVATBANKIERS KGAA



Hoch hinaus wagten sich die Kinder der Wallschule mit den Firmenhelfern im Kletterpark.
Wallschule
MERZ PHARMA GMBH & CO. KGAA



In der Albert-Schweitzer-Schule wurde eifrig „geackert“ und ein neuer Schulgarten angelegt.
Albert-Schweitzer-Schule
STANDARD & POOR'S CREDIT MARKET SERVICES EUROPE LIMITED (NIEDERLASSUNG DEUTSCHLAND)



Gemeinsam vorbereiten und gemeinsam feiern hieß es beim Grillfest mit Senioren vom Oberin-Martha-Kellerhaus.
Oberin-Martha-Kellerhaus-Agaplesion
Markus Diakonie gGmbH
COMMERZBANK AG

Hilfe im Fall der Fälle



Das Engagement der Malteser im Katastrophenschutz ist unverzichtbar.

Die Ehrenamtlichen des Malteser Katastrophenschutzes helfen bei schweren Unglücksfällen, Naturkatastrophen und vielen Gefahren, die mit Selbsthilfe nicht mehr bewältigt werden können

SPENDER FÜR NEUEN RETTUNGSWAGEN GESUCHT

Über 1600 Evakuierungen von Menschen aus Privathaushalten, Altenheimen und Krankenhäusern, über 100 ehrenamtliche Malteser im Einsatz: Die Evakuierung anlässlich der Bombenentschärfung Anfang September in Frankfurt hat gezeigt, wie wichtig unsere Ehrenamtlichen im oft „unsichtbaren“ Katastrophenschutz sind. Diese Aktion, übrigens die größte Evakuierung der

deutschen Nachkriegsgeschichte, hätte nie ohne die Beteiligung der ehrenamtlichen Katastrophenschützer bewältigt werden können.

MALTESER SIND UNVERZICHTBAR IM FRANKFURTER KATASTROPHENSCHUTZ

Seit über 50 Jahren sind die Frankfurter Malteser im Katastrophenschutz in Frankfurt aktiv dabei und stellen einen Sanitätszug. Das heißt, wir helfen in oder vor der Entstehung einer Katastrophe und schützen Leben und Gesundheit der Bevölkerung aber auch die Umwelt.

Konkret waren unsere Katastrophenschutz-Helfer 2016 in Frankfurt eingesetzt bei der Evakuierung von Altbewohnern wegen Hochwasser im

Keller, bei der Bombenentschärfung im Rahmen von Neubaurbeiten im Hotel Radisson und zur Erstversorgung von Geflüchteten.

Auch in der Zukunft gibt es vielfältige Gefahren: Epidemien, Hochwasser, Großbrände, PKW-, Bahn- oder Flugzeugunglücke. Neu in den Fokus gerät aktuell auch die Gefahr von Terroranschlägen.

GEÜBTE KATASTROPHE: HELFER TRAINIEREN DEN ERNSTFALL

Zum Katastrophenschutz gehören kleine, aber auch sehr groß angelegte Katastrophenschutzübungen. In verschiedenen Szenarien werden realistische Ernstfälle in Zusammenarbeit mit allen Frankfurter Hilfsorganisationen geübt. Federführend organisieren

die Malteser eine der größten Übungen in Zusammenarbeit mit der Unteren Katastrophenschutzbehörde der Stadt Frankfurt. Dort wurden in den letzten Jahren ein Massenansturm von Verletzten in einem Hochhaus-Großbrand oder ein Bahnunglück simuliert.

DAMIT WIR IHNEN NOCH SCHNELLER HELFEN KÖNNEN: MAIN-MALTESER-RETTUNGSWAGEN

Im Rahmen unseres Auftrages zum Katastrophenschutz stellen wir auch einen umfangreichen Fuhrpark, technisch immer auf dem neuesten Stand.

Im Frühjahr 2018 benötigt unser Katastrophenschutz einen neuen Rettungswagen. Für die Finanzierung in Höhe von 77.000

Euro hoffen wir auf die Hilfe von Stiftungen, Firmen und Privatpersonen, denn eine Unterstützung seitens Staat oder Kirche ist nicht gegeben. Denn: Alle unsere ehrenamtlichen Dienste tragen sich rein über Spenden.

MITMACHEN UND SPENDEN: SO KÖNNEN SIE HELFEN

Unterstützen Sie den „Main-Malteser-Rettungswagen“ mit Ihrer Spende. Hier hilft jeder Beitrag und ist selbstverständlich steuerlich abzugsfähig.

Ihre aktive, tatkräftige Unterstützung im Katastrophenschutz ist ebenso gefragt. Wenn Sie Freude daran haben, andere Menschen zu versorgen und sich aktiv einbringen möchten, freuen wir uns, wenn Sie Kontakt zu uns aufnehmen.



Auch in Zukunft gibt es viele Gefahren. Die Malteser helfen.

Hier kommt Ihre Spende gut an:

Malteser Hilfsdienst e.V. Frankfurt
Pax-Bank eG
IBAN: DE63370601934004400033
Swift/BIC: GENODE33PAX
Stichwort: „Katastrophenschutz“
oder online unter
www.malteser-frankfurt.de
Hier kommt Ihr ehrenamtliches Engagement gut an:
info@malteser-frankfurt.de,
Tel. + 49 (0) 69/94 21 050
Weitere Infos:
www.malteser-frankfurt.de

Advertorial

Mitarbeiter von T. Rowe Price packen beim Malteser Social Day mit an

Die Mitarbeiter des Vermögensverwalters T. Rowe Price haben am Freitag, 22. September, die willkommene Gelegenheit des Malteser Social Days genutzt und ihre Anzüge gegen Helfer-T-Shirts getauscht. Kerstin Ilgner, Carsten Kutschera, Samuel Pirard und Tim Krebs packten kräftig mit an und verliehen den Wänden des Kinder- und Jugendhauses Bonames in Frankfurt am Main ein neues Strahlen. Die Räumlichkeiten des 50 Jahre alten Jugendzentrums hatten sich

in einem verbesserungswürdigen Zustand befunden und das T. Rowe Price-Team übernahm gerne die Verantwortung, dies zu ändern.

HERZLICHER EMPFANG

„Wir möchten uns bei den Mitarbeitern und Kindern vom Kinder- und Jugendhaus Bonames für den herzlichen Empfang bedanken“, sagt Carsten Kutschera, Leiter Deutschland und Österreich von T. Rowe Price. „Die Kinder haben unsere Arbeit sehr

genau beobachtet, aber sie waren glücklicherweise mit dem Ergebnis zufrieden und haben uns als Belohnung zum Mittagessen eingeladen. Die Freiwilligen vom Malteser Hilfsdienst e.V. haben alles perfekt organisiert und uns in vielerlei Hinsicht unterstützt.“

Im Kinder- und Jugendhaus Bonames essen 25 Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren regelmäßig zu Mittag, machen ihre Hausaufgaben und verbringen ihre Freizeit zusammen. Es gibt viele Angebote der Freizeitgestaltung, wie zum Beispiel Töpfern, Malen, Kochen und Backen.

ENGAGIEREN UM ZU HELFEN

Der Malteser Social Day ist ein bundesweiter Aktionstag im September, an dem sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mittlerer und großer Unternehmen engagieren, um bedürftigen Menschen zu helfen. Die Malteser bringen die Mitarbeiter-Teams mit sozialen Projekten zusammen, bei denen der Einsatz der Freiwilligen besonders gefragt ist.

Vortreffen zum Malteser Social Day

Bereits zum siebten Mal fand das Vortreffen zum Malteser Social Day auf Einladung der Deutschen Bank in deren Türmen statt. Christine Schwake, Leiterin des Bereichs Corporate Citizenship der Deutschen Bank, begrüßte die rund 100 Gäste und betonte die Verbundenheit zu den Maltesern durch gemeinsames Engagement in Frankfurter Sozialprojekten.

EIN GUTES STÜCK FRANKFURT

Diesen Faden griff die Gastrednerin des Abends, Dr. Bernadette Weyland, Oberbürgermeisterkandidatin der CDU, gerne auf: „Wir alle engagieren uns sozial für Frankfurt. Dies ist unser gemeinsames Interesse.“

Weyland will die Menschen ins Zentrum ihres Tuns stellen und für die Stadt und ihre Bürger da sein: „Die Malteser sind ein Beispiel für ein gutes Stück Frankfurt, das wir haben. Dies bleibt wahrhaftig bei allem Unangenehmen in der Welt.“ Damit verabschiedete sie sich, nicht aber ohne ihre persönliche



Gastrednerin Dr. Bernadette Weyland

Hilfe auch bei den Maltesern anzubieten.

Bei angeregten Gesprächen, köstlichen Häppchen und Getränken konnten die Gäste im Anschluss noch offene Fragen klären und neue Kontakte knüpfen – ein guter Auftakt für den 15. Malteser Social Day in Frankfurt!



Anzüge gegen T-Shirts getauscht: die Mitarbeiter von T. Rowe Price.

Wir organisieren Helfen

Wie Unternehmen und Einrichtungen zusammengebracht werden, liegt in den Händen zweier Expertinnen

Worin liegt die Aufgabe der Malteser bei diesem Projekt?

Druckrey: Unternehmen, die sich im Rahmen ihrer Corporate Social Responsibility (CSR)-Aktivitäten sozial engagieren wollen, bringen wir mit den Einrichtungen zusammen, die entsprechenden Bedarf haben. Denn ‚guter Wille‘ ist ja gut, aber man muss wissen, wie und wo man ihn umsetzt.

Wie läuft die Akquise ab?

Kuhn: Anfang des Jahres schreibe ich bis zu 1000 soziale Einrichtungen an. Zahlreiche Institutionen kennen uns immer noch nicht so richtig, aber mit einem persönlichen Gespräch können wir da einiges klären und eventuelle Ängste abbauen.

Druckrey: Parallel dazu kontaktieren wir die Unternehmen. Da bei vielen der Bedarf für solche CSR-Charity-Aktivitäten mitt-

lerweile so groß geworden ist, eruieren die von sich aus, wo sie sich engagieren können. Auch dank unserer hervorragenden Website bekommen wir inzwischen genügend Anfragen von Unternehmen. Da hinkt die Anzahl der Projekte, die wir anbieten können, manches Mal ein wenig hinterher.

Was erwartet und erwarten die Unternehmen?

Druckrey: Mit dem Teilnahmeformular geben sie an, ob sie drinnen renovieren oder basteln, draußen im Garten arbeiten oder beispielsweise mit Senioren unterwegs sein wollen. Außerdem sagen sie uns, mit wie vielen Mitarbeitern sie kommen. Aber welchem Projekt konkret sie zugeeilt werden, können sie sich nicht aussuchen; das ‚Matching‘ übernehme ich, meistens Anfang Juni. Pro Teilnehmer zahlen die Unternehmen eine Gebühr von

90 Euro an die Malteser – und bekommen dafür ein Rundumpaket.

Welche Anforderungen müssen die Einrichtungen erfüllen?

Kuhn: Rund 80 Einrichtungen bewerben sich jedes Jahr, teilweise mit mehreren, genau definierten Projekten, und nur in den seltensten Fällen sagen wir mal ab, obwohl wir strenge Kriterien anlegen. Viele haben kreative Ideen, denn der Social Day ist auch eine Chance, neue Wege zu gehen. Selbst zum Entrümpeln eines Schulkellers finden sich zumeist interessierte Unternehmen.

Druckrey: Immerhin müssen die Einrichtungen so selbstbewusst und engagiert sein, dass sie vor Ort alles organisieren, Materialien besorgen und die Helfer anleiten sowie bewirten können. Das

alles kontrollieren unsere 20 Projektbetreuer. Uns ist nämlich wichtig, dass verschiedene Arbeitswelten auf Augenhöhe zusammenkommen und sich respektvoll austauschen.

Worin bestehen die Herausforderungen?

Druckrey: Die letzten zwei Wochen bestehen immer aus Krisenmanagement – wenn ein Unternehmen kurzfristig absagt oder Leute krank werden. Dann schauen wir zum Beispiel, ob wir ein Team umleiten können. Und dank unseres guten Drahts nach oben, haben wir bisher keinen verregneten Social Day erlebt.

Kuhn: Bisher hatten wir nur einmal einen dicken Zeh, weil ein Helfer von der Leiter rutschte, aber ansonsten hat immer alles prima geklappt – oder zumindest konnten wir noch etwas ‚retten‘.



Barbara Kuhn



Dr. Frauke Druckrey

Kontakt

Barbara Kuhn

barabara.kuhn@malteser-frankfurt.de

+ 49 (0) 61 95/6 29 19

Dr. Frauke Druckrey

frauke.druckrey@malteser-frankfurt.de

+ 49 (0) 61 74/96 40 35

Advertorial

Erst Vollgas, dann Feinschliff

American Express unterstreicht sein soziales Engagement

Drei Standorte, 56 Personen und noch viel mehr strahlende Gesichter – so die Bilanz des Teams von American Express. Zum wiederholten Male nahm das Unternehmen, das sich mit seinem „Amour bleu“-Team sowieso bei Good Citizenship-Projekten vielfach sozial engagiert, am Social Day teil. „Es war ganz einfach, die Kollegen dafür zu begeistern, denn wenn die hören, was die anderen schon für einen Spaß bei dieser Aktion hatten, wollen viele mitmachen“, er-



Das Team der American Express vor der Kerschensteiner Schule im Frankfurter Stadtteil Hausen.

zählt Nicole Bloss aus der Rechtsabteilung. „Früher haben wir auch schon mal das Sommerfest einer Kita ausgerichtet, aber in diesem Jahr sind wir ausschließlich in Schulen.“ Und die 24 eifrigen Helfer, die allein für die Kerschensteiner Schule in Hausen eingeteilt waren, legten sich so dermaßen ins Zeug, dass nach knapp drei Stunden schon fast alles erledigt war. So wurden Klassenräume gestrichen und auf dem Schulhof Säulen angemalt, außerdem erhielten ein Vordach und ein Anbau einen neuen

Anstrich. Farblich durfte sich ausgetobt werden, und so kamen – passend zum Schullogo – Gelb, Blau und Rot sowie ein Terracotta-Lachs-Gemisch zum Einsatz. „Die Materialien wurden uns alle bereitgestellt, so dass wir direkt loslegen konnten“, lobt Bloss. „Nun malen wir noch Hüpfspiele wie ‚Himmel und Hölle‘ auf den Schulhofasphalt, quasi als Zugabe.“ Und die Schulleiterin Cornelia Girg weiß gar nicht wohin mit ihrer Freude: „Wir machen ja zum ersten Mal beim Social Day mit und sind total begeistert, mit

welchem Engagement, welcher Schnelligkeit und guten Laune die Amex-Mitarbeiter hier arbeiten. Solche Handwerker hatten wir noch nie!“

FÖRDERT GEMEINSCHAFTSGEFÜHL

Körperlich austoben durften sich auch die 24 Kollegen, die in der Anne-Frank-Schule im Dornbusch mit Stolz die weißen „Ich bin dabei“-T-Shirts trugen. Hier ging es um die Außenanlagen, es waren also Beete zu säubern, Rosen und Sträucher zurückzuschneiden und alles auf Vorder-

mann zu bringen. Schaufel, Hacken und Hacken wurden gestellt, aber die cleveren Helfer hatten sich direkt schon zuhause mit Arbeitshandschuhen, Heckenschere und Fugenkratzer ausgestattet – was sich bewähren sollte. Denn im Schulgarten, der im vergangenen halben Jahr stark vernachlässigt wurde, musste ausserdem Wildwuchs zu Leibe gerückt werden. In Nullkommanix war alles saubergemacht und gestutzt, außerdem die Hochbeete bereinigt, damit die Schüler wieder etwas pflanzen können. „Wir wollten das effektiv und schnell machen, daher haben wir in den ersten drei Stunden Vollgas gegeben, und nach dem Mittagessen ging es nur noch um den Feinschliff. Immerhin wollen wir ja pünktlich und mit einem guten Gefühl ins Wochenende starten“, lacht Christian Reiter, der schon das fünfte Mal in Folge mit dabei ist. Über mangelnde Zuwendung kann er sich auch nicht beklagen: „Wir wurden toll gepflegt; morgens gab es Kaffee und Kuchen, mittags dann Bockwurstchen. Ideal, wenn man den ganzen Tag an der frischen Luft arbeitet.“ Und er sieht auch einen nachhaltig positiven Aspekt: „Für das Kennenlernen, den Zusammenhalt und ein starkes Gemeinschaftsgefühl ist eine solche Aktion auf jeden Fall gut. Gerade wenn Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen in den Teams hier gemischt werden, hilft dieser Kontakt dann auch später bei der normalen Arbeit.“

Impressum

MALTESER SOCIAL DAY 2017

Anzeigen-Sonderveröffentlichung der RheinMainMedia GmbH vom 4. 10. 2017

Veröffentlicht in:

Frankfurter Neue Presse, Höchster Kreisblatt, F.A.Z. Rhein-Main-Zeitung, Frankfurter Rundschau

RheinMainMedia GmbH (RMM)

Frankenallee 71– 81

60327 Frankfurt am Main

Geschäftsführer:

Dr. Thomas Baumann, Ingo Müller (RMM)

Projektleitung:

Michael Nungässer (RMM)

Tel. (069) 75 01-41 79

m.nungaesser@rmm.de

Verantwortlich für den

redaktionellen Inhalt:

Bernd Buchterkirch (RMM)

Texte: Stephanie Kreuzer und Malteser

Fotos: Catharina Frank, Daniele Mortara,

Gerhard Seeger, Matthias Wenger

Layout:

Content & Design (RMM) – Silke Kahrmann

Druck:

Frankfurter Societäts-Druckerei GmbH

Kurhessenstraße 4– 6

64546 Mörfelden-Walldorf

Weitere Detailangaben siehe Impressum der

oben aufgeführten Veröffentlichungen.

Ein Geben und Nehmen

Ehrenamtliche Tätigkeit ist für Nadja Niesen mehr als eine „Arbeit“



Ein Stück Lebensfreude bringen: engagiert im Besuchsdienst.

Das Spektrum an ehrenamtlichen Aktivitäten ist riesig groß – ob im Sportverein, im Tierheim oder bei karitativen Organisationen. Und ohne ehrenamtliche Helfer würden viele Bereiche der Gesellschaft heutzutage gar nicht mehr funktionieren, zahlreiche Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind, würden erheblich an Lebensqualität einbüßen.

So stellt beispielsweise der Besuchs- und Begleitungsdienst „Die Helfende Hand“ der Malteser sicher, dass ältere Leute gemeinsame Zeit geschenkt bekommen – zum Vorlesen, beim Spaziergang im Grünen, beim Besuch auf dem Friedhof oder im Café. 16 Jahre lang hat sich Nadja Niesen, die als Staatsanwältin tätig ist, in dieser Weise um eine ältere Dame gekümmert, bis zu deren Tod in diesem Frühjahr. Etwa im Jahr 2000 fasste die heute 56-Jährige den Entschluss, ehrenamtlich tätig zu werden: „Mir selber ging es sowohl privat als auch beruflich sehr gut, und ich wollte im Gegenzug – sozusagen als ‚Dankeschön an das Schicksal‘ – etwas Gutes zurückgeben. Eine finanzielle Spende hätte es zwar auch getan, mir war aber wichtiger, etwas Praktisches, Sinnvolles und Langfristiges zu tun.“ Als sie in einer Tageszeitung einen Artikel las, in dem der Besuchs- und Begleitungsdienst der Malteser beschrieben und beworben wurde, kam ihr diese Inspiration gerade gelegen: „Das war für mich eine sehr schöne Idee. Ich dachte, ältere Menschen besuchen, das kann jeder, dafür braucht es vorab keine spezielle Schulung.“

FREUNDSCHAFT ENTWICKELT

Über die Malteser kann sie dann in Kontakt mit einer älteren Dame, die anfangs noch mit ihrem Ehemann zu Hause lebte, kurz darauf aber in ein Seniorenheim umzog. Von Anfang an auf einer Wellenlänge, trotz des Altersunterschiedes, entwickelten beide im Laufe der Zeit eine Art Freundschaft zueinander und verstanden sich bestens. „In der ersten Zeit konnten wir noch einiges zusammen unternehmen, also zusammen Kuchen essen gehen oder kurze Ausflüge

machen“, erinnert sich Niesen. Das hörte allerdings schnell auf, da die Dame körperlich sehr eingeschränkt war und die letzten Jahre dann nur noch im Bett liegen und so gut wie nichts mehr sehen konnte. „Trotzdem hatten wir viele gute Gespräche. Ich konnte mit ihr wie mit einer Freundin oder Vertrauten umgehen, ihr von meinem Tagesablauf, Sorgen und schönen Erlebnissen erzählen. Das Ganze hatte fast etwas von einer ‚Gesprächstherapie‘, denn mitunter kann es viel entspannter sein, wenn man nicht derselben Familie angehört. Teilweise habe ich ihr mehr anvertraut, als meinen eigenen Eltern.“

VERSCHIEDENE PROJEKTE

Während die Dame anfangs noch von mehreren Personen im Seniorenheim besucht wurde, blieb irgendwann nur noch Niesen, der der Kontakt wichtig geworden war, an ihrer Seite: „Ich wusste ja, dass sie sonst niemanden mehr hat. Da gab es zwar eine Tochter, aber das Verhältnis war eher schwierig. Außerdem war die Tochter krankheitsbedingt nicht in der Lage, ihre Mutter zu besuchen.“ Trotz ihres zum Schluss sehr schlechten körperlichen Zustandes zeigte sich die Betreute aber bis zuletzt geduldig und mit sich und der Welt im Reinen, wie Niesen es empfand. „Ihr Tod vor einigen Monaten war abzusehen, denn sie war inzwischen (lebens-)müde geworden, und ich habe ihr gewünscht, in Ruhe einschlafen zu dürfen. Als es dann aber soweit war, hat es mich dennoch sehr betroffen gemacht. Immerhin war dieser Mensch, den ich über 16 Jahre lang wöchentlich oder alle zwei Wochen gesehen und gesprochen hatte, plötzlich nicht mehr da.“ Aus Erzählungen weiß sie, wie wichtig der alten Dame ihre Besuche waren und dass sie sie als Mensch und Freundin sehr geschätzt hat. Doch eines ist ihr sehr wichtig: „Auch für mich war diese Beziehung etwas Besonderes und nicht nur ehrenamtliche ‚Arbeit‘. Ich habe diese Tätigkeit immer als ein Nehmen und Geben empfunden und kann anderen Menschen nur raten, sich ebenfalls ehrenamtlich zu engagieren. Anerkennung ist jedem gewiss. Und da es verschiedene Projekte gibt, kann sicherlich jeder etwas für sich Passendes finden.“

Kontakt

info@malteser-frankfurt.de
Tel. + 49 (0)69 94 21 050

Neue „Helfende Hände“ sind jederzeit willkommen, auch Projektleiter werden gesucht.

Mit Leidenschaft gestrichen und geflochten

Für die Kuraray Europe GmbH ist der Malteser Social Day ein Herzensprojekt

„Schöneres Spielen für Kinder“ hieß das Projekt der Kita „Johann-Sebastian-Bach-Straße“ in Hattersheim-Okriftel. Und das hatte es in sich, denn vieles stand auf dem Plan: Ein 25 Meter langer Zaun sollte beidseitig gestrichen werden, eine Gartenhütte war abzureißen und neu aufzubauen, eine andere zu streichen, ein Baumhaus sollte eine neue Rampe und die Rutsche einen Auslauf bekommen, außerdem war das Wasserspiel zu reinigen und Weidenhäuser neu einzuflechten. Zeitlich fast nicht zu schaffen, ließ die Kita-Leitung vorab wissen. Eine große Herausforderung also für die knapp 30 engagierten Mitarbeiter der Kuraray Europe GmbH aus Hattersheim.

BESTE LAUNE UND TOLLES WETTER

Im Laufe des Tages stellte sich allerdings heraus, dass tatsächlich alle Aufgaben erledigt werden konnten, sogar für das Putzen von Bällebad und Spielzeugkiste war noch Zeit. „Wir hatten natürlich beste Laune und tolles Wetter“, schwärmt Johanna Krauthauf, Unternehmensentwicklung, „außerdem wurden wir durch die Kita super versorgt und verwöhnt mit Frühstück, Mittagessen und selbstgebackenem Kuchen.“

Kürbissuppe und Kuchen statt Kantine

Drei ING DiBa-Mitarbeiterinnen greifen zu Pinsel und Farbeimer

Eigentlich sollten sie zu sechst sein, aber krankheitsbedingt waren es dann nur drei Damen der ING DiBa, die sich im Kinder- und Jugendhaus Dornbusch dem Projekt „mit Farbe und Pinsel schöne Flure und mehr“ widmeten. Alle arbeiten erst seit knapp einem Jahr fürs Unternehmen, daher war auch der Social Day für das Trio eine Premiere. „Aber wir fanden es toll, dass



Dank des Trios freut sich das Kinder- und Jugendhaus über strahlende Wände.



Die engagierten Kuraray-Mitarbeiter widmeten sich mit Hingabe ihren Aufgaben.

Auch Dominique Buono, Human Resources, lobt die perfekte Organisation: „Was mir persönlich besonders gefallen hat, war die herzliche Gastfreundschaft. Sowohl die stellvertretende Leiterin der Kita als auch das Küchenpersonal haben es geschafft, dass wir uns wohl fühlten!“

EINE HERZENSANGELEGENHEIT

Für den Malteser Social Day muss intern gar keine Werbung gemacht werden. „Dieser Tag ist für unsere Firma eine Herzensangelegenheit! Denn unsere Werte, wie ‚wir leisten einen sozialen

Beitrag‘, stellen nicht nur ein Lippenbekenntnis dar“, betont Geschäftsführer Matthias Gutweiler. „Meist spenden wir nicht nur Geld, sondern unterstützen aktiv und mit Herz und Leidenschaft solche Projekte. Auch ich bin gerne mit dabei!“ „Dass der Chef mitanpackt, fördert Motivation und Identifikation mit dem Unternehmen! Man kann Kollegen persönlich besser kennen lernen, und natürlich ist körperliche Betätigung auch ein toller Ausgleich für die sonstige Arbeit am Schreibtisch“, so Jutta Wald, Service Functions.

man einen Tag lang vom Unternehmen unterstützt wird, etwas Gutes zu tun, denn wir sind wieso alle ehrenamtlich tätig, zum Beispiel als Fußballtrainerin für kleine Kinder“, so Pia Lebowitsch. „Und wir sind auch nicht das erste Mal am Streichen.“ Der Flur erstrahlt bereits in frischem Weiß, und so wird nun der Billardraum mit einer lindgrünen Eierschalenfarbe verschönert.

„Wir sind bisher gut vorangekommen, und wenn wir hier fertig sind, machen wir eventuell noch eine Wand im Vorraum.“ Atila Asci, Mitarbeiter des Kinder- und Jugendhauses, hat allerdings noch andere Pläne: „Unten vor dem Haus steht unser Wahrzeichen, ein bunter Dinosaurier, der eine Schönheitskur braucht. Wir werden also die Höcker wieder in Gold ansprühen und ein paar Mosaiksteine ausbessern.“ Er hofft, dass auch die rund 40 Kinder und Jugendlichen, die jeden Tag nach der Schule diese offene freizeitpädagogische Einrichtung nutzen, die Veränderungen bemerken werden: „Ich gehe schwer davon aus, dass die das auch zu schätzen wissen.“

BESTENS UMSORGT

Für seine fleißigen Helfer haben seine Kollegen und er auf jeden Fall nicht nur Lob übrig, sondern rundum bestens gesorgt: Mit hausgemachter Kürbissuppe und selbstgebackenem Kuchen werden die Drei verwöhnt – „fast besser als in der Kantine“, lachen sie. „Nächstes Jahr finden wir bestimmt auch etwas, was hier ausgebessert werden kann, daher sind wir sicherlich dann wieder beim Social Day dabei“, so Asci.

Unternehmen	Einrichtung	Projekt
3i Deutschland Gesellschaft für Industriebeteiligungen mbH	Berthold-Otto-Schule	Ohne Farbe geht's nicht mehr
Allen & Overy LLP	Freie Schule für Erwachsene	Farbe und Beruf
Allen & Overy LLP	IGS Herderschule	Freundliche Umkleidekabine
Allen & Overy LLP	Theobald-Ziegler-Schule	Fröhlicher Empfang für Eltern
American Express Services Europe Limited Zweigniederlassung Frankfurt am Main	Anne-Frank-Schule + Umweltlernen in Frankfurt e. V.	Es grünt so grün in der Außenanlage
American Express Services Europe Limited Zweigniederlassung Frankfurt am Main	Kerschensteiner Schule	Unsere Schule wird aufgehübscht
American Express Services Europe Limited Zweigniederlassung Frankfurt am Main	Otto-Hahn-Schule	Alles raus - Neues rein
Bank of America Merrill Lynch	Krabbelstube am Park	Neue Farbe für die Gruppenräume
Barclays Bank PLC	St. Katharinen- und Weißfrauenstift	Landpartie in's Hainbachtal
BearingPoint GmbH	Pflegeheim Praunheim	Kultur pur
BearingPoint GmbH	St. Katharinen- und Weißfrauenstift	Griechischer Tag
BEITEN BURKHARDT Rechtsanwaltsgesellschaft mbH	Kita der ev. Gemeinde Dornbusch	Tatkräftige Hände für's Herbstfest
BNP Paribas Real Estate Holding GmbH	Louise-von-Rothschild-Schule	Den 3. Stock in Schwung gebracht
BNP Paribas S.A. Niederlassung Frankfurt	August-Jaspert-Schule	Pausenspaß im Schulhof und der Schulgarten geht in Winterschlaf
Bomber	Textorschule	Kunst total - direkt an die Schulwand
Commerzbank AG	Agaplesion Oberin Martha Keller Haus	Gemeinsam grillen im Park
Commerzbank AG	Franziskushaus	Gemeinsam kreativ sein
Commerzbank AG	Friedrich-List-Schule	Ein grünes Klassenzimmer
Commerzbank AG	GDA-Wohnstift am Zoo	Auf 4 Rädern durch den Park
Commerzbank AG	Heinrich-Kraft-Schule	Lego, Fischertechnik & Co.
Commerzbank AG	Holbeinschule	Zukunft gestalten - Neuanstrich im Computerraum
Commerzbank AG	Hostatoschule	Unsere Schule wird schöner I -IV
Commerzbank AG	IGS Eschersheim - Schulbetreuung	Saubere Klassenräume
Commerzbank AG	Karl-Krolopper-Schule	Sicher Grillen
Commerzbank AG	Karl-Krolopper-Schule	Neugestaltung des Schulzoos und des Atriums
Commerzbank AG	Kinder- und Familienzentrum Fechenheim	FrISChe Farbe für unsere Gartenmöbel
Commerzbank AG	KiZ Niddagastraße	1,2, Pinselstrich - alles erscheint in neuem Licht
Commerzbank AG	KiZ Willemerstraße 22	Großes Reinemachen
Commerzbank AG	Malteser Hilfsdienst e. V. Offenbach	Soziale Dienste aktiv erleben
Commerzbank AG	Martha-Haus	Ab in's Grüne
Commerzbank AG	Oberin-Martha-Keller Haus-Agaplesion Markus Diakonie gGmbH	Gemeinsam grillen im Park
Commerzbank AG	St. Katharinen- und Weißfrauenstift	Griechischer Tag
Commerzbank AG	Textorschule + Umweltlernen in Frankfurt e. V.	Gemeinsam sind wir stark und bunt
Commerzbank AG	Mühlbergschule	Auf dem Schulhof ist was los!
Crédit Agricole Corporate and Investment Bank Germany	Schule am Ried	Bunt, bunt, bunt sind alle meine Fülle
De'Longhi Braun Household GmbH	Karmeliter Schule	Wir verschönern unsere erste Klasse
Deutsche Bundesbank	Seniorenresidenz Main-Taunus-Kreis gGmbH	Kulturlandschaft statt Wildwuchs
Dream Global Advisors Germany GmbH	AK Griesheim	Griesheimer Stadtteilolympiade
Dream Global Advisors Germany GmbH	Büchertalschule	Farben machen die Welt schöner
Dream Global Advisors Germany GmbH	Deutschherrenschule	Fitnessstraining für's Berufsleben
Dream Global Advisors Germany GmbH	Geschwister-Scholl-Schule	Neue Fülle, neue Tische und neue Gartenhütte
dwpbank - Deutsche WertpapierService Bank	Malteser-Deutsch-Treff	Ein Tag für Flüchtlinge
FCS Frankfurt Cargo Services GmbH	Riedhofs Schule	Es grünt so grün im Herbst
FraGround Fraport Ground Service GmbH	Kita der ev. Auferstehungsgemeinde	Rollen im Rollenraum

Unternehmen	Einrichtung	Projekt
Franklin Templeton Investment Services GmbH	Helmholtzschule	Historische Schule in neuem Glanz
Fraport AG	Ev. Kindertagesstätte Wicherngemeinde	Jetzt wird es bunt
Fraport AG	Kinder- und Jugendbüro der ev. Wicherngemeinde	Alles neu macht der Social Day
Fresenius Medical Care Deutschland GmbH	Zentgrafenschule	Motivation durch frISChe Farbe im Aussenbereich
Hauk & Aufhäuser Privatbankiers KGaA	Agaplesion Oberin Martha Keller Haus	Ein schöner Tag im Museum
HighQ ^{IT} for the financial industry GmbH	Kita Eddy's Burg	Farbe, Lack, Lasur - die Burg erhalt's
Hyundai AutoEver Europe GmbH	Mühlbergschule	Auf dem Schulhof ist was los!
ING-DiBa AG	Krabbelstube des Nachbarschaftszentrums Ginnheim	Bunte Wände für fröhliches Spielen
ING-DiBa AG	Anne-Frank-Schule	Wie bewerbe ich mich richtig?
ING-DiBa AG	Kinder- und Jugendhaus Dornbusch	Mit Farbe und Pinsel: Schöne Fülle und mehr
ING-DiBa AG	KinderKulturtreff Eschersheim	Raus ins Grüne
ING-DiBa AG	Krabbelstube Zwergenstübchen	Hell und fröhlich
ING-DiBa AG	Salzmannschule	Bei uns wird's farbig
ING-DiBa AG	St. Katharinen- und Weißfrauenstift	Landpartie in's Hainbachtal
ING-DiBa AG	Verband alleinerziehender Mütter und Väter e. V.	Unser Büro soll schöner werden
ING-DiBa AG	Bachschule	In der Ruhe liegt die Kraft
Invesco Asset Management Deutschland GmbH	Helene-Lange-Schule	Besser lernen am Park
KfW Bankengruppe	Basement 26	Graue Mauern bunt gestalten
Kia Motors Deutschland GmbH	Liebigschule	Europas Farben für Europas Schule
KIA Motors Europe GmbH	Liebigschule	Europas Farben für Europas Schule
Kuraray Europe GmbH	Kindertagesstätte „Johann-Sebastian-Bach-Straße“	Schöneres Spielen für Kinder
LLOYDS BANK COMMERCIAL BANKING	Kita Mittelbuchen	Barfusspfad bauen
Mace GmbH	Kinderhaus Neebstraße	Aus alt mach neu
Marsh GmbH	Pflegeheim Bockenheim	Ausflug ins Grüne
Merz Pharma GmbH & Co. KGaA	Kath. Kita St. Anna	Sperrmülltag
Merz Pharma GmbH & Co. KGaA	Krabbelstube am Zoo	Gemütliche Bücher- und Kuschelecke
Merz Pharma GmbH & Co. KGaA	Krabbelstube Koselburg	Sinneserfahrung in der Krabbelstube
Merz Pharma GmbH & Co. KGaA	Liebigschule	Europas Farben für Europas Schule
Merz Pharma GmbH & Co. KGaA	Tagesstätte Bahnweg	Schöneres Arbeiten in unserer Tagestätte
Merz Pharma GmbH & Co. KGaA	Wallschule	Hoch hinaus
Metzler Asset Management GmbH	Minna-Specht-Schule	Bunt wird's auf dem Schulhof
Promerit AG	FC JUZ Fechenheim	Kinder-Fußballturnier 2017
Qualcomm CDMA Technologies GmbH	Ev. Kindergarten Bahnstraße	Wir verschönern unseren Spielgarten
ReiseBank AG	Kinderhaus Bockenheim	Spaß am Bolzen
Siemens Postal, Parcel & Airport Logistics GmbH	La Strada Drogenhilfe & Prävention, Aidshilfe Frankfurt e.V.	Schöner übernachten
Société Générale S.A.	IB - Abenteuerspielplatz Kiefernstrasse	Wir machen unseren Spielplatz schöner
St.Galler Kantonalbank Deutschland AG	La Strada Drogenhilfe & Prävention, Aidshilfe Frankfurt e.V.	Schöner übernachten
S&P Global	Albert-Schweitzer-Schule	Bei uns wird geackert
S&P Global	Albert-Schweitzer-Schule	Bei uns wird - weiter - geackert
T. Rowe Price International Ltd. Zweigniederlassung Frankfurt	Kinder- und Jugendhaus Bonames	Bei der Jugend wird's peppig!
Visa Europe Management Services Ltd.	Brüder-Grimm-Schule	Unser Schulhaus soll schöner werden
ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V.	Kinder- und Familienzentrum Monikahaus	Wir verschönern unseren Kindergarten
ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V.	Wöhlerschule	Die Wöhlerschule soll frischer werden

Gelungene Aktion für Helfer und Schüler

Erfolgreiche Premiere für die „Freie Schule für Erwachsene“ beim Social Day

„Die Welt in die Schule holen“ – so der generelle Plan von Claudia Burghof und ihren Kollegen. Denn der Schulleiterin der „Freien Schule für Erwachsene der ASB Lehrerkooperative“ ist es wichtig, bekannter zu werden und den Kontakt zu anderen Institutionen und potenziellen Arbeitgebern aufzubauen: „Daher kam die Idee auf, am Social Day teilzunehmen, und so setzen wir uns im Frühjahr zusammen und überlegten, was es hier zu tun gäbe, um die Atmosphäre in diesem Lern- und Alltagsumfeld zu verbessern.“ Ergebnis: Flure und Klassenzimmer sollten in neuem Glanz erscheinen, Wände gestrichen werden. Doch noch etwas gehörte zum Plan der Schule, an der junge Erwachsene intensiv sozialpädagogisch betreut werden

und zum Beispiel ihren Real- schulabschluss nachholen können: „Wir wünschen uns, dass die ehrenamtlichen Helfer unsere Schüler bei der Renovierung mit einbeziehen und ihnen einen Einblick in ihr Berufsbild und die Arbeitswelt als solches gewähren. Das Ziel sollte sein, dass beim Werkeln und in den Pausen alle miteinander ins Gespräch kommen und die Schüler Kontakte nach draußen knüpfen, die ihnen vielleicht bei der beruflichen Orientierung und Suche nach einem Ausbildungsplatz helfen können.“

INS GESPRÄCH KOMMEN

Für beide Seiten soll diese Aktion eine wertvolle Sache sein, und so hofft Burghof, dass die Helfer umgekehrt auch ihre Einrichtung als engagierte Schule kennenler-

nen, die gute Schulabgänger hervorbringt.

Die vier Mitarbeiter der Anwaltskanzlei Allen & Overy zeigten sich dann tatsächlich sehr engagiert, ebenso die immerhin noch acht Schüler, die sich motivieren und begeistern ließen, ihre Freizeit für dieses Event und ihr ehrenamtliches Engagement zu opfern. „Alle haben gemeinsam abgeklebt und gestrichen oder das Essen mitgebracht und vorbereitet, und so war das in Rekordzeit erledigt“, freut sich Burghof. „Außerdem konnten wir uns über Arbeitsplätze und berufliche Ziele unterhalten, und die Helfer waren sehr interessiert und sind super auf unsere Schüler eingegangen. Alles in allem eine rundum gelungene Aktion – und es sieht hier wieder toll aus!“



Flure und Klassenzimmer erstrahlen in neuem Glanz.

Advertorial

„Wir wollen helfen, Kinder stark zu machen und ihre Zukunft zu sichern“

Invesco Asset Management Deutschland engagiert sich bei der Arche, der Stiftung Bärenherz und Main Lichtblick e.V.



Carsten Majer und Bernhard Langer, Geschäftsführer Invesco Asset Management Deutschland GmbH

Zum fünften Mal in Folge beteiligt sich Invesco Asset Management in diesem Jahr in Frankfurt am Malteser Social Day. Aber auch darüber hinaus engagiert sich Invesco karitativ. Verbindendes Element zwischen dem, was der global agierende Fondsanbieter sonst macht, und seinem ehrenamtlichen Engagement ist die Hilfe für Andere. Invesco Deutschland liegen vor allem Kinder am Herzen.

KINDERN HELFEN

Neben der traditionellen Unterstützung für den Malteser Social Day fördert Invesco seit kurzem drei Einrichtungen für benachteiligte Kinder: „Die Arche“ ist ein

Hilfswerk, das es sich zum Ziel gesetzt hat, Kinderarmut in Deutschland zu bekämpfen. Zu diesem Zweck betreibt die Initiative Freizeiteinrichtungen und bietet Schulbetreuung für sozial benachteiligte Kinder in verschiedenen deutschen Städten. Kinder und Familien, die sonst wenig soziale und kulturelle Teilhabe erleben, erhalten materielle und praktische Hilfen. Das kann zum Beispiel ein kostenloses Frühstück für Schüler sein, die morgens zur Schule kommen, ohne zu Hause etwas gegessen zu haben, aber auch Hilfe bei der Freizeitgestaltung. „Ziel der ‚Arche‘ ist es, Kinder stark zu machen, daran zu arbeiten, ihre Zu-

kunft zu sichern. Daran möchten wir tatkräftig mithelfen und fördern die Einrichtung finanziell“, sagt Bernhard Langer, einer der Geschäftsführer von Invesco in Deutschland.

HERZENSWÜNSCHE ERFÜLLEN

Das zweite Förderprojekt, die Bärenherz-Stiftung in Wiesbaden, unterstützt solche Einrichtungen für Familien mit Kindern, die unheilbar erkrankt sind und eine geringe Lebenserwartung haben, insbesondere Kinderhospize. Derzeit sind das die Kinderhospize in Wiesbaden, Markkleeberg bei Leipzig und das Kinderhaus Nesthäkchen in Heidenrod-Laufenselden im

Rheingau-Taunus-Kreis, eine Dauerpflegeeinrichtung für 22 schwerstbehinderte und -kranke Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

„Main Lichtblick e.V.“ wiederum, das dritte von Invesco geförderte Projekt, möchte Kindern und Jugendlichen in Lebenskrisen ihre Herzenswünsche erfüllen, ihnen Freude schenken und neuen Lebensmut geben. Wenn etwa Kinder und Jugendliche unter schweren Krankheiten leiden, sind Glücksmomente selten. Schöne Erlebnisse können bei der Bewältigung der Krise helfen und Licht in den schwierigen Alltag bringen. Bei seiner ehrenamtlichen Arbeit achtet der Verein die Einzigartigkeit jedes Betreuten. So unterschiedlich Kinder und Jugendliche sind, so verschieden sind auch ihre Wünsche und Träume. Und daher versucht „Main Lichtblick“ jeden Wunsch individuell zu erfüllen und jedem

das Gefühl zu vermitteln, dass andere Menschen für sie da sind, sich für sie interessieren und sich für sie einsetzen. Ziel des Vereins ist es, die Lebensqualität der Kinder, aber auch die ihrer Familie zu fördern.

LANGFRISTIGE PARTNERSCHAFT

„Bei den geförderten Institutionen wollen wir uns langfristig engagieren“, sagt Carsten Majer, ebenfalls Geschäftsführer von Invesco in Deutschland. „Wir möchten eine Art Patenschaft zu der Institution aufbauen, die wir unterstützen.“ Das mache man auch in anderen Ländern so, etwa in Japan, wo sich Mitarbeiter von Invesco bis heute um Opfer der Nuklearkatastrophe von Fukushima kümmern. In diesem Sinn beteiligt sich das Unternehmen auch an dem zweiten Frankfurter Projekt im Rahmen des diesjährigen Malteser Social Days.



Seit Jahren engagiert sich die Invesco Asset beim Malteser Social Day.